

ampuls

röntgenhof

Zweites Grundstück in Schlieren

2 | Erneut Liegenschaft in Schlieren zu kaufen

Für die Röntgenhof bietet sich die Möglichkeit, an der Schulstrasse in Schlieren ein zweites Hochhaus mit 53 Wohnungen zu erwerben. An der Generalversammlung wird über den Kauf abgestimmt.

3 | Tatjana Horvath ist die neue Geschäftsführerin

Die diplomierte Betriebsökonomin FH und Fachspezialistin Immobilien leitet die Geschäftsstelle seit Anfang Mai. Im Kurzinterview steht sie Red und Antwort.

4 | «Manchmal müssen wir psychologisch unterstützen»

Guido Zuber, Inhaber der Autohilfe Zürich G. Zuber AG, erzählt über die schönen und anstrengenderen Seiten im Alltag eines Pannen- und Abschleppunternehmens.



Liegenschaft an der Schulstrasse 68 in Schlieren



Editorial

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Nachdem wir uns mit dem Kauf der Liegenschaft in Schlieren bereits im vergangenen Dezember ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk gemacht haben, bietet sich nun erneut die Möglichkeit für die Erweiterung unseres Immobilienportfolios. Das neue Hochhaus befindet sich ebenfalls an der Schulstrasse und ist äusserlich praktisch identisch mit dem bereits erworbenen Gebäude. Für die Röntgenhof ist dies eine grosse Chance, um noch mehr Wohnraum zu fairen Preisen bieten zu können. Daher werden wir diesen Kauf an der bevorstehenden Generalversammlung vom 1. Juni 2017 zur Abstimmung traktandieren und hoffen auf Ihre Zustimmung.

Am 2. Mai 2017 hat Tatjana Horvath als neue Geschäftsführerin bei uns angefangen. Als eidgenössisch diplomierte Betriebsökonomin FH und Fachspezialistin Immobilien bringt sie für diese neue Aufgabe beste Voraussetzungen mit. Zudem verfügt die Bündnerin als ehemalige Leiterin Immobilien einer öffentlichen Verwaltung über langjährige Erfahrung, welche sie in die Röntgenhof miteinbringen wird. Wir freuen uns sehr, Tatjana Horvath in unserem Team zu haben, und wünschen ihr viel Erfolg in ihrer neuen Funktion.

Auch in unseren Siedlungen läuft einiges: An der Josef-/Fabrikstrasse, in der Weissau und an der Freihof-/Hohlstrasse wurden mittlerweile die Baugesuche eingereicht.

Gerne werden wir Sie über diese Projekte und den Kauf der neuen Liegenschaft an der Generalversammlung im Swissôtel in Oerlikon noch ausführlicher informieren. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste am 1. Juni. Bis dahin wünsche ich allen weiterhin eine schöne Frühlingszeit.

Ch. Trautweiler

Christoph Trautweiler
Präsident des Vorstands

Zweite Liegenschaft in Schlieren zum Kauf

Im Dezember 2016 erwarb die Röntgenhof eine neue Liegenschaft an der Schulstrasse 96 in Schlieren. Nun bietet sich die Möglichkeit, ein zweites Hochhaus an der Schulstrasse 68 zu kaufen, das sich in der gleichen Siedlung befindet. Die Verantwortlichen der Geschäftsstelle konnten das Gebäude Ende April ein erstes Mal besichtigen. Derzeit laufen die Verhandlungen mit dem Verkäufer und sofern diese erfolversprechend sind, wird der Kauf der Liegenschaft an der Generalversammlung am 1. Juni 2017 zur Wahl gestellt werden.



Sämtliche Wohnungen mit Balkon

Das Gebäude wurde 1971 gebaut und umfasst 53 Wohnungen: 1 × 1-Zimmer-, 10 × 1,5-Zimmer-, 42 × 3,5-Zimmerwohnungen und einen Hauswartraum im Untergeschoss. Sämtliche Wohnungen verfügen über einen Balkon und sind mit zwei Liften erschlossen, die 2002 komplett erneuert wurden.

Parkiermöglichkeiten bieten sich in der Tiefgarage mit 24 Plätzen sowie draussen, wo sich vier Aussen- und zwei Besucherparkplätze befinden. Der Abstellplatz für die Fahrräder ist im Erdgeschoss.

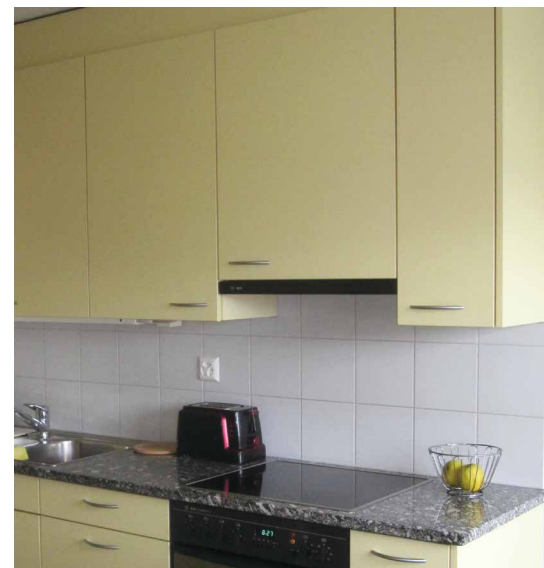
Fassade und Fenster wurden 2001 saniert

Das Hochhaus besteht aus einer Betonfassade und einem Flachdach aus Sanafil und Kies. Die Fenster sind aus Kunststoff und verfügen über einen Sonnen- und Wetterschutz in Form von Rafflamellen- und Sonnenstoren. Die gesamte Fassade und alle Fenster wurden 2001 saniert.

Geheizt wird das Haus mit Erdgas und die Wärme wird in den Wohnungen mit Radiatoren verbreitet. Pro Geschoss stehen je eine Waschmaschine und ein Tumbler zur Verfügung. Zudem haben sämtliche Wohnungen einen Kabelfernsehanschluss und eine Gegensprechanlage.

Parkettböden und Wände mit gestrichener Tapete

Die Innenausstattung variiert in den verschiedenen Räumen: Der Treppenhausboden besteht aus Kunststein, das Geländer im Gang aus Beton und die Wände sowie Decken sind mit Abrieb. Die Zimmer sind mit unterschiedlichen Boden- und Wandbelägen ausgestattet. In den Wohn- und Essräumen befinden sich Parkettböden und Wände mit gestrichenen Tapeten. Sämtliche Badezimmer und Küchen wurden ebenfalls 2001 vollumfänglich saniert.



Aus unseren Siedlungen

Drei Baugesuche eingereicht

In den letzten Wochen wurden drei Baugesuche eingereicht. An der Josef-/Fabrikstrasse erfolgte sie am 16. Januar und in der Weisschau 2 bis 4 am 9. März.

Dass eine Baueingabe mit viel administrativer Arbeit verbunden ist, wurde bei der Freihof-/Hohlstrasse, deren Eingabe am 30. März vonstattenging, deutlich. Tatjana Strähl und Roger Müller von der Geschäftsstelle signierten die mehrseitigen Formulare in 16-facher Ausführung – insgesamt waren es rund 656 Unterschriften pro Person. Bis Ende September 2017 läuft die sechsmonatige Bewilligungsphase. Anschliessend wird die Ausführungsplanung der Freihof-/Hohlstrasse erarbeitet, welche bis in die Bauphase hinein dauert.

Aus der Geschäftsstelle

Die neue Geschäftsführerin stellt sich vor

Nach rund zehn Jahren hat Marc A. Schnydrig die Röntgenhof per Ende März 2017 verlassen. In seine Fussstapfen tritt die in Wädenswil und Trimmis (GR) wohnhafte Tatjana Horvath. Die 50-Jährige äussert sich im Kurzinterview unter anderem über ihre Ziele und Pläne für die Röntgenhof.



Tatjana Horvath

Worauf freuen Sie sich am meisten?

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Interessengruppen. Mir ist es wichtig, das Angebot des preisgünstigen Wohnens weiter auszubauen und zu stärken.

Wovor haben Sie am meisten Respekt?

Herausforderungen sehe ich im wirtschaftlichen Abschwung, in unerwarteten massiven Erhöhungen des Referenzzinssatzes sowie in der Zunahme von gesetzlichen baulichen Vorgaben.

Welche Ziele möchten Sie mit der Röntgenhof erreichen?

Ich möchte bei allen das Bewusstsein schaffen, dass preisgünstiges Wohnen auf den Faktoren Ökonomie, Soziales und Ökologie baut und nur durch deren Balance erreicht werden kann. Der Ausbau eines Angebots beeinflusst immer alle drei Faktoren.

Wie sehen Sie die Röntgenhof in zehn Jahren?

Gemäss den Zielvorgaben des Vorstandes wird das preisgünstige Wohnangebot bis zu diesem Zeitpunkt weiter ausgebaut sein. Aufgrund der Lebenszyklen wird zudem die Erneuerungsrate der Gebäude angestiegen sein. Und zu guter Letzt wünsche ich mir, dass sich die Genossenschafter, die Geschäftsstelle und der Vorstand weiterhin gegenseitig schätzen.

Unsere Verstorbenen und Neugeborenen

Abschiede und Begrüssungen

Vier Genossenschafterinnen und Genossenschafter haben in den letzten drei Monaten die ewige Ruhe gefunden. Es sind dies **Norma Gianini** aus der Siedlung 21, **Elvezia Membo** aus der Siedlung 23, **Eltrude Hippin** aus der Siedlung 2 und **Ruth Bohnenblust** aus der Siedlung 7. Den Angehörigen sprechen wir unser tiefes Beileid aus.

Sehr erfreut sind wir über die Geburt von **Elias Meyer** aus der Siedlung 3 (*31.03.2017) und **Frida Imma Wenzinger** (*21.04.2017) aus der Siedlung 24. Den glücklichen Eltern gratulieren wir von Herzen und wünschen ihnen alles Gute.

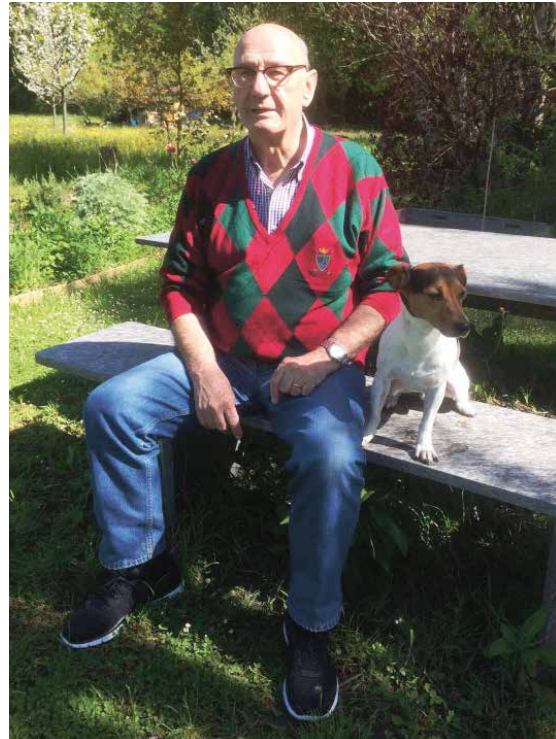
Portrait von Guido Zuber

«Manchmal müssen wir psychologisch unterstützen»

An der Freihof-/Hohlstrasse befindet sich der Hauptsitz der Autohilfe Zürich G. Zuber AG mit rund 12 Mitarbeitenden. Der grössere Geschäftssitz mit rund 40 Angestellten ist zwar in Wallisellen, aber Guido Zuber arbeitet im Kreis 5. Er gründete die Firma vor 44 Jahren und erinnert sich noch gut an damals. Während er früher zusammen mit seinem Team auf Pikett war und ausrückte, um Fahrzeuge abzuschleppen, widmet er sich heute der Büroarbeit. Bald will er in die wohlverdiente Pension gehen und vielleicht tritt sein 20-jähriger Sohn eines Tages in seine Fussstapfen. Er absolviert derzeit bei seinem Vater die Lehre.

In die Röntgenhofliegenschaft ist die Firma erst vor drei Jahren gezogen: Es war ein Glücksfall, da einer seiner Mitarbeiter den Hauswart kannte. Der Firmeninhaber ist begeistert: «Die zentrale Lage, die grosse Tiefgarage, welche Platz für unsere 45 Pannendienst- und Abschleppfahrzeuge bietet, und auch die zuvorkommenden Mitarbeitenden auf der Geschäftsstelle schätzen wir sehr.»

Pro Tag rückt das Team von Guido Zuber rund 50 bis 60 Mal im Raum Zürich und Umgebung aus. Meist sind es Pannen, aber sie müssen auch immer wieder zu unschönen Unfällen ausrücken, bei denen Autos mit Totalschaden zurückbleiben. «Zu unseren Auftraggebern gehören insbesondere die Polizei, der TCS, private Garagen und Versicherungen», erklärt der Zürcher.



Guido Zuber mit seinem Hund Buddy

An seiner Arbeit schätzt Guido Zuber den Kundenkontakt, denn er hat viel mit zuständigen Beamten, Versicherungsexperten und anderen Menschen zu tun. Auf den Strassen kommt es aber manchmal auch zu schwierigeren Begegnungen: «Wir müssen ab und zu eine Psychologenfunktion einnehmen und die überforderten Pannen- oder Unfallopfer beruhigen», sagt der zweifache Vater. Für die Betroffenen entstehen unvorhergesehene Kosten, für die das Abschleppteam gelegentlich verantwortlich gemacht wird, obwohl sie natürlich keinerlei Schuld trifft. Guido Zuber hat jedoch gelernt, damit umzugehen, und konzentriert sich lieber auf die schönen Seiten in seinem Beruf.

Die Baugenossenschaft Röntgenhof schafft und erhält seit ihrer Gründung 1925 preis- und lebenswerten, umweltgerechten und auf zukünftige Bedürfnisse ausgerichteten Wohnraum. Als gemeinnützige Institution wirtschaftet sie ohne spekulative Hintergründe und besitzt in der Stadt Zürich und vier Agglomerationsgemeinden rund 1600 Wohnungen.

röntgenhof

Kontakt

Gemeinnützige Baugenossenschaft
Röntgenhof Zürich (GBRZ)
Ottostrasse 5, 8005 Zürich
Tel.: 043 366 67 00
Fax: 043 366 67 99
roentgenhof@roentgenhof.ch
www.roentgenhof.ch